

## Neuer Senat der Akademie der Künste Kurzbiografien

### Präsident

**Klaus Staeck**, Grafiker und Verleger. Geboren 1938 in Pulsnitz/Sachsen, aufgewachsen in Bitterfeld. Nach dem Abitur 1956 Übersiedlung nach Heidelberg. Jurastudium in Heidelberg, Hamburg und Berlin. Beginn der Arbeit als politischer Grafiker. 1969 Zulassung als Rechtsanwalt. Viermal Teilnahme an der documenta. 1982 Mitglied im P.E.N.-Zentrum, seit 1986 Gastprofessor an der Kunstakademie Düsseldorf. Mehr als 3000 Einzelausstellungen im In- und Ausland. Seit 1993 Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Bildende Kunst. 2006 Wahl, 2009 Wiederwahl zum Akademie-Präsidenten

### Vizepräsidentin

**Nele Hertling**, geboren 1934 in Berlin, lebt in Berlin. Ab 1962 Sekretär der Akademie der Künste, Abteilungen Musik und Darstellende Kunst. Gründerin der „TanzWerkstatt Berlin“ und 1989 des Hebbel-Theaters Berlin (Intendanz bis 2003). Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Gremien, u.a. im Informal European Theatre Meeting (I.E.T.M.), der Gruppe „Theater“ im Committee of Cultural Consultant bei der Europäischen Kommission, Brüssel, und im Deutsch-Französischen Kulturrat. 2003-2007 Leitung des „Berliner Künstlerprogramms des DAAD“. Seit 1998 Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Darstellende Kunst. 2001-2006 Stellvertretende Direktorin der Sektion. 2006 Wahl, 2009 Wiederwahl zur Vizepräsidentin.

### Sektion Bildende Kunst

#### Direktor

**Wulf Herzogenrath**, Kunsthistoriker und Kurator. Geboren 1944 in Rathenow/Mark Brandenburg, lebt in Berlin. Studium der Kunstgeschichte, 1973-89 Direktor des Kölnischen Kunstvereins. Seit 1974 Thematisierung der Neuen Medien, Fotografie, Film und Video in Ausstellungen, Texten oder Büchern. 1977 und 1987 Mitglied im Leitungsteam der documenta 6 und 8 in Kassel. 1985-93 Beirat des Goethe-Instituts München. 1980-90 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft deutscher Kunstvereine. 1989-94 Hauptkustos der Nationalgalerie Berlin. 1994-2011 Direktor der Kunsthalle Bremen, seit 1995 Professor an der Hochschule für Künste Bremen. Seit 2006 Mitglied der Akademie der Künste.

#### Stellvertretende Direktorin

**Birgit Hein**, Filmemacherin und Filmwissenschaftlerin, geboren 1942 in Berlin. 1966-1988 Experimentalfilme, Performances und Installationen mit Wilhelm Hein. Mitbegründerin von XSCREEN in Köln 1968. Seit 1971 zahlreiche Veröffentlichungen zum Experimentalfilm. Teilnahme an der documenta 5 und 6. Seit 1991 eigene Filme. „Cineprobe“ im Museum of Modern Art New York 1996. Filme in internationalen Sammlungen u.a. im Musée d'Art Moderne Paris (Centre Pompidou). Retrospektiven der Filme u.a. in Berlin, New York, Montreal, Madrid und Rotterdam. 1990-2007 Professorin für Film- und Video an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Seit 2007 Mitglied der Akademie der Künste.

**Sektion Baukunst****Direktor**

**Michael Bräuer**, Architekt und Stadtplaner, geboren 1943 in Dresden, lebt in Rostock. 1963-1969 Studium an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar (Bauhaus-Universität). 1969-1989 Angestellter Stadtplaner und Architekt in Rostock. 1990 Staatssekretär für Raumordnung, Städtebau und Architektur der letzten DDR-Regierung. Seit 1991 freier Architekt und Stadtplaner. Wohnungsbau, Sanierung von Denkmalobjekten, Rahmenplanungen u.a., Vorsitzender der Expertengruppe Städtebaulicher Denkmalschutz beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Seit 1991 Mitglied der Akademie der Künste, seit 2009 Stellvertretender Direktor der Sektion Baukunst.

**Stellvertretender Direktor**

**Wilfried Wang**, Architekt und Publizist, 1957 in Hamburg geboren, lebt in Berlin. 1978-1981 Architekturstudium an der Bartlett School, University College London. Zahlreiche Lehraufträge darunter Bartlett School, University College London, Graduate School of Design, Harvard University, USA, sowie ETH Zürich, Städelschule Frankfurt am Main. Seit 2002 O'Neil Ford Centennial Professor in Architecture, University of Texas at Austin, USA. 1995-2000 Direktor des Deutschen Architekturmuseums DAM, Frankfurt am Main. 2001 Gründung des Architekturbüros Hoidn Wang Partner mit Barbara Hoidn in Berlin. Kurator verschiedener Ausstellungen u.a. in London, Cambridge/USA, New York, Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen. Seit 2010 Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Baukunst.

**Sektion Musik****Direktor**

**Manos Tsangaris**, Komponist, Autor und Schlagzeuger. Geboren 1956 in Düsseldorf, lebt in Köln und Dresden. 1976-1983 Studium Komposition und Neues Musiktheater bei Mauricio Kagel, Schlagzeug bei Christoph Caskel an der Musikhochschule Köln. Studien bei Alfonso Hüppi an der Kunstakademie Düsseldorf. Aufführungen seiner Kompositionen bei wichtigen Festivals zeitgenössischer Musik u.a. Biennale Venezia, Donaueschinger Musiktage sowie an Theater- und Opernhäusern in Köln, New York, Mannheim, Dresden, Berlin. Einladungen in viele Länder Europas, nach Nordamerika und Asien. Seit 1990 Ausstellungen installativer und bildnerischer Arbeiten, seit 1986 Lyrikveröffentlichungen. Tsangaris unterrichtet transdisziplinäres Komponieren, seit 2009 Professor für Komposition an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Seit 2009 Mitglied der Akademie der Künste.

**Stellvertretender Direktor**

**Enno Poppe**, Komponist und Dirigent, geboren 1969 in Hemer/Sauerland, lebt in Berlin. Studium an der Universität der Künste Berlin: 1990-1996 Komposition und Dirigieren bei Friedrich Goldmann und Gösta Neuwirth, außerdem Klangsynthese und algorithmische Komposition an der Technischen Universität Berlin und am ZKM Karlsruhe. Seit 1998 Leitung des „ensemble mosaik“. Kompositionsaufträge von international bekannten Ensembles und Orchestern wie Ensemble Modern, Klangforum Wien oder DSO Berlin. Aufführungen auf Festivals u.a. in Berlin, München, Salzburg, Wien, Köln, Barcelona, Lviv (Lemberg), St. Petersburg, Paris, Witten. Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste. Seit 2008 Mitglied der Akademie der Künste.

**Sektion Literatur****Direktor**

**Ingo Schulze**, Schriftsteller, geboren 1962 in Dresden, lebt in Berlin. Studium der klassischen Philologie in Jena. Bis 1990 Dramaturg am Landestheater Altenburg, dann in einer Zeitungsredaktion tätig. 1993 Aufenthalt in Sankt Petersburg. Für *33 Augenblicke des Glücks* Auszeichnung mit dem Alfred-Döblin-Förderpreis und dem Ernst-Willner-Preis des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs. *Simple Storys* erschien 2000, *Neue Leben* (2005), *Handy. Erzählungen* (2007), *Adam und Evelyn* (2008), der Essayband *Was wollen wir?* (2009) und *Orangen und Engel. Italienische Skizzen* (2010). Erhielt u.a. 2001 den Joseph-Breitbach-Preis und 2007 den Preis der Leipziger Buchmesse. Seine Bücher wurden in mehr als 30 Sprachen übersetzt. Seit 2006 Mitglied der Akademie der Künste, seit 2010 Direktor der Sektion Literatur.

**Stellvertretender Direktor**

**Ulrich Peltzer**, Schriftsteller. 1956 in Krefeld geboren, lebt in Berlin. Ab 1975 Studium der Philosophie und Psychologie in Berlin. Arbeit in der forensischen Psychiatrie und verschiedene andere Tätigkeiten. Ab Mitte der 1990er Jahre längere Aufenthalte in New York. Veröffentlichungen: *Die Sünden der Faulheit* (1987), *Stefan Martinez* (1995), *Alle oder keiner* (1999), *Bryant Park* (2002), *Teil der Lösung* (2007) und *Angefangen wird mittendrin. Frankfurter Poetikvorlesungen* (2011). Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. 1997 Anna Seghers-Preis, 2000 Preis der SWR-Bestenliste, 2003 Bremer Literaturpreis, 2008 Förderungspreis Literatur des Kunstpreises Berlin und Berliner Literaturpreis, 2011 Heinrich-Böll-Preis. Seit 2010 Mitglied der Akademie der Künste.

**Sektion Darstellende Kunst****Direktorin**

**Reinhild Hoffmann**, Choreographin, Tänzerin, Opernregisseurin. Geboren 1943 in Sorau/Schlesien, lebt in Berlin. 1965-1970 Studium an der Folkwang-Hochschule in Essen bei Kurt Jooss. 1978-1986 Leitung des Bremer Tanztheaters (bis 1981 zusammen mit Gerhard Bohner). 1986-1995 Tanztheater Reinhild Hoffmann am Schauspielhaus Bochum, Mitglied der Theaterleitung. Internationale Gastspiele. Auszeichnungen u.a. Verleihung des Kritikerpreises 1983, Bundesverdienstkreuz Erster Klasse 1992. Seit 1995 freischaffende Choreographin, Tänzerin und Regisseurin für Oper und Musiktheater. Inszenierungen von Opern von u.a. Mozart, Wagner, Strauss sowie Uraufführungen von u.a. Beat Furrer, Isabel Mundry, Salvatore Sciarrino. Seit 1997 Mitglied der Akademie der Künste, seit 2007 Stellvertretende Direktorin der Sektion Darstellende Kunst.

**Sektion Film- und Medienkunst****Direktorin**

**Jutta Brückner**, Regisseurin, Autorin, Filmwissenschaftlerin. Geboren 1941 in Düsseldorf. Studium der Politischen Wissenschaft, Philosophie und Geschichte. Seit 1975 Regisseurin eigener Spielfilme, Dokumentarfilme und Essayfilme, Autorin von Hörspielen und Theatertexten, Filmkritiken und Essays, in Funk und Fernsehen. 1984-2006 Professorin an der Universität der Künste Berlin. Zahlreiche Preise auf internationalen Filmfestivals – Auswahl: 1986 Preis der Deutschen Filmkritik für den besten Spielfilm des Jahres und Preis der internationalen Filmkritik für *Hungerjahre*, 1998 Großer Dokumentarfilmpreis von Figueira da Foz und Preis der Presse, „Tribute of outstanding Achievement in the Arts of Film“ des Filmfestivals in Denver. Seit 1991 Mitglied der Akademie der Künste, seit 2009 Direktorin der Sektion Film- und Medienkunst.

**Stellvertretende Direktorin**

**Jeanine Meerapfel**, Autorin, Regisseurin von Spiel- und Dokumentarfilmen. Geboren 1943 in Buenos Aires, Argentinien. Besuch einer Journalistenschule in Buenos Aires, freie Journalistin. Ab 1964 in Deutschland und Studium am Institut für Filmgestaltung der Hochschule für Gestaltung in Ulm (1964-1968). Bis 1980 Filmkritikerin, Filmseminare in Ulm und an verschiedenen Goethe-Instituten. 1981 Spielfilm-Debüt mit *Malou*, dem weitere preisgekrönte Spiel- und Dokumentarfilme folgten. Preise u.a. Fipresci in Cannes für *Malou*, 2000 Künstlerinnenpreis des Landes Nordrhein-Westfalen im Bereich Filmregie. 2005 erschien eine DVD-Edition ihrer Werke bei der Edition der Filmemacher. 1990-2009 Professorin an der Kunsthochschule für Medien in Köln. 2011 entstand als deutsch-argentinische Koproduktion der Spielfilm *Der deutsche Freund*, der im Herbst 2012 ins Kino kommt. Seit 1998 Mitglied der Akademie der Künste.